

SUBSTANZSTRÖME BEI AUFBAU UND ABBAU

Welche Umwandlungsschritte erfährt die Nahrungssubstanz im Zuge der Verdauung?

Wie agieren Substanzen im Bereich des Physischen, Ätherischen, Astralischen und unter dem Einfluss der Ich-Organisation?

Einander entgegengesetzte Substanzströme

In der menschlichen Konstitution finden entsprechend den jeweiligen Gesetzeszusammenhängen der ätherischen, astralischen und Ich-Organisation drei sehr unterschiedliche Umwandlungsschritte der durch die Nahrung aufgenommenen und dann vom Organismus weiterverarbeiteten Substanzen statt.

In „*Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst...*“ sprechen die Autoren von zwei verschiedenen „Substanzströmen“:¹ Die im Wachzustand durch die astralische und Ich-Organisation initiierten abbauenden Substanzströme sind dem Aufbaugeschehen, das durch den Ätherleib besorgt wird, entgegengesetzt. Das erklärt die Notwendigkeit, Schlafphasen und Wachphasen abwechseln zu lassen:

- **Im Schlaf überwiegt der Aufbau** durch *das Ätherische*, wodurch die aufbauenden Lebensprozesse wie Wachstum und Regeneration erstarken.
- **Im Wachen überwiegt der Abbau**, indem *Astralleib und Ich-Organisation* ihre Aktivität entfalten, wodurch wir Bewusstsein erlangen.

Bereits in der 1918 erschienenen zweiten Auflage von „*Die Philosophie der Freiheit*“² begründete Rudolf Steiner philosophisch, dass dem Entstehen von Bewusstsein (Astralleib) und Selbstbewusstsein (Ich-Organisation) Abbauprozesse zugrunde liegen (müssen). Das führte er auch in seinem Vortragswerk immer wieder aus.³ In „*Erweiterung der Heilkunst...*“⁴ wird dieses Geschehen von der körperlich-substanziellen Seite aus im Verlaufe der einzelnen Kapitel des Buches eingehend beschrieben.

Verhältnis von Substanzwirkung und jeweiliger Kräftewirkung

Was für das anthroposophische Substanzverständnis und die damit verbundene Art der Arzneimittelfindung und -herstellung wichtig ist, wird in Kapitel 1 auf den Punkt gebracht: Die Substanzen ändern ihre ‚Wesenoffenbarung‘ und damit ihre Wirkung je nachdem, mit welchem Kräftebereich und Gesetzeszusammenhang (Wesensglied) sie es in Mensch und Natur zu tun haben:

- **Im physischen Kräftebereich** zeigen Substanzen ihre mineralischen Materialeigenschaften im Kontext der *Aggregatzustände*.

¹ Rudolf Steiner, Ita Wegmann, *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst...*, GA 27, S. 28 f.

² Vgl. dazu die Zusätze zur 2. Auflage von Rudolf Steiner, „*Die Philosophie der Freiheit*“ von 1918.

³ Z. B. Rudolf Steiner, „*Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten. Geistige Wesen und ihre Wirkungen, Band III*“, GA 179, S. 122–125.

⁴ Siehe FN 1.

- **Im ätherischen Kräftebereich** entfaltet sich der ganze Reichtum biochemischer Prozesse in der Bildung sekundärer Pflanzenstoffe und artspezifischer Eiweißkonfiguration bei Mensch und Tier – was die offenkundigste *Auswirkung von Ernährung* ist.
- **Im astralischen Kräftebereich** zeigen sich die katabolen (abbauenden), degenerativen Prozesse, die *Bewusstsein ermöglichen*.
- Wohingegen **im Kräftebereich der Ich-Organisation** die Substanz *Geist tragend wird*, was aber körperlich bedeutet, dass sie abstirbt. Ein Hinweis auf die Bedeutsamkeit dieses Todesprozesses sind die Jesusworte: „*Der Mensch lebt nicht von Brot allein, ...*“.⁵

Man wird bei einer solchen Betrachtung an das Novalis-Wort erinnert: „*Wenn ein Geist stirbt, wird er Mensch – Wenn d[er] Mensch stirbt, wird er Geist.*“⁶

Gesundheit als Gleichgewicht zwischen Auf- und Abbau

Gesundheit liegt vor bzw. tritt ein, wenn die Substanzprozesse in den jeweiligen Kräftebereichen sich das Gleichgewicht halten können. Je mehr dieses Gleichgewicht gestört ist, desto eher treten Krankheitserscheinungen auf.

Die prozessorientierten Arzneimittel der anthroposophischen Pharmazie haben daher primär die Aufgabe regulierend zu wirken, indem sie das Gleichgewicht wiederherstellen.⁷ Sie unterstützen dabei die integrierende Kompetenz der Ich-Organisation.

Vgl. „*Einleitung zu Band 15, Schriften zur Anthroposophischen Medizin, Kritische Edition der Schriften Rudolf Steiners*“, frommann-holzboog Verlag, Stuttgart 2025⁸

⁵ Neues Testament, *Matthäus Kap. 4, 4*.

⁶ Novalis (2013), S. 436.

⁷ Vgl. Pedersen und Meyer (2017).

⁸ In Band 15 der SKA findet sich auch das umfangreiche Literatur- und Referenzverzeichnis. Wer den Inhalt weiter vertiefen möchte, kann sich dort darüber informieren.